

SAP Customer Success Story Chemicals

Wissenschaftler aus der ganzen Welt kommen nach Darmstadt, um dort an den Forschungsanlagen der **GSI** mit Schwerionen zu experimentieren. Aus diesem Grund wird die hervorragende Beschleunigeranlage von der **GSI** sorgfältigst gewartet. Seit kurzem nutzt das Forschungsinstitut die praxisnahe Unterstützung von **mySAP™ PLM Asset Life-cycle Management** zur optimalen Planung, Durchführung und Kontrolle von **Wartungsarbeiten an der Versorgungstechnik der GSI.**



GSI

GSI OPTIMIERT MIT mySAP™ PLM ASSET LIFE-CYCLE MANAGEMENT DEN BETRIEB EINER WELTWEIT EINMALIGEN BESCHLEUNIGERANLAGE

INTERNATIONAL FÜHREND IN DER SCHWERIONEN-FORSCHUNG

Die Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) mit Sitz in Darmstadt ist ein vom Bund und dem Land Hessen gefördertes Forschungszentrum. Der Bau und Betrieb von Beschleunigeranlagen sowie die Forschung mit schweren Ionen sind Aufgabe der rund 750 Mitarbeiter. Das Forschungsprogramm der GSI umfasst ein breites Spektrum, das von Kern- und Atomphysik über die Plasma- und Materialforschung bis hin zur Tumorthherapie reicht. Die wohl bekanntesten Resultate sind die Entdeckung von sechs neuen chemischen Elementen mit den Ordnungszahlen 107 – 112 und die Entwicklung einer neuen Tumorthherapie mit Ionenstrahlen. Die GSI nimmt weltweit eine international führende Position in der Schwerionenforschung ein.

DAS WERTVOLLSTE KAPITAL „IN SCHUSS HALTEN“

Das größte Kapital der GSI ist eine weltweit einmalige Beschleunigeranlage für Ionenstrahlen. Jährlich kommen über 1.000 Wissenschaftler, um in zugeteilten ‚Strahlzeiten‘ ihre Experimente am Ionenbeschleuniger durchzuführen. Da diese Forschungsarbeiten mit langem zeitlichen Vorlauf geplant werden, muss der reibungslose Betrieb der Anlage sichergestellt sein. Dafür gibt es jährlich vier Wartungsintervalle – so genannte Shut-Down-Zeiten – in denen geplante Instandhaltungsarbeiten an der Versorgungstechnik des GSI-Areals durchgeführt werden. Die hochkomplexe Anlage besteht aus vielen Einzel-


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurtottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 08 00/5 34 34 24*
 F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloses Online-Magazin

www.sap.de/sapimfokus

teilen und erstreckt sich über mehrere Gebäude, womit der Wartungsaufwand in jeder Beziehung hoch ist. Um die Instandhaltungssituation sowie die damit verbundenen Abläufe zu verbessern, entschied sich die GSI nach gründlicher Vorauswahl zur Einführung von Asset Life-cycle Management, einem Schlüsselbereichs des mySAP Product Lifecycle Management. Die SAP-Lösung deckte den Anforderungskatalog vollständig ab und überzeugte durch die nahtlose Integration in die SAP-Umgebung.

Dr. Johannes Heilmann, Leiter Controlling bei GSI: „Zwei Gründe sprachen für mySAP PLM Asset Life-cycle Management: Zum einen die vielfältigen Möglichkeiten, die Fachabteilungen nicht nur bei der betriebswirtschaftlichen, sondern auch der technischen Abwicklung der Instandhaltungsarbeiten an der Infrastruktur der wissenschaftlich-technischen Großgeräte zu unterstützen. Zum anderen die in Zukunft darstellbare Kostentransparenz für die Unterhaltung von Anlagen und Anlagenteilen.“

BELEGBARE DATEN STATT VERMUTUNGEN

Die GSI implementierte die neue Lösung gemeinsam mit dem Beratungspartner CSC Ploenzke. Vorreiter und Pilot wurde die Abteilung Versorgungstechnik. Wichtigste Vorarbeit war die lückenlose Erfassung aller Anlagenbestandteile und Einzelkomponenten. Dabei wurden in mühsamer Kleinarbeit rund 1000 Technische Plätze und 1600 Equipments abgebildet. Tilman Kirchhoff: „Während diese Daten früher in zig unterschiedlichen Quellen verteilt waren, haben wir heute einen zentralen und vollständigen Überblick über sämtliche Informationen. mySAP PLM Asset Life-cycle Management hat ungenaue Einschätzungen durch nachvollziehbare Daten, genaue Statistiken und präzise Berechnungen ersetzt.“

„Mit mySAP PLM Asset Life-cycle Management haben wir den Wartungsprozess optimiert und die Kostentransparenz erhöht.“

Dr. Johannes Heilmann, Leiter Controlling bei GSI

GEZIELT PLANEN UND EFFIZIENT KONTROLLIEREN

Damit der Betrieb des Ionenbeschleunigers gesichert ist, werden die Wartungsintervalle und die anstehenden Arbeiten sorgfältig geplant. Bei der Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Wartungsarbeiten hat GSI praxisnahe Unterstützung durch die SAP-Lösung gewonnen. Nach dem Anlegen eines Reparaturauftrags stellen ausgefeilte Terminierungsmethoden und Verfügbarkeitsprüfungen den optimalen Einsatz von Material und Hilfsmitteln sicher. Notwendige Beschaffungsprozesse werden automatisch angestoßen und systemgesteuerte Genehmigungsprüfungen garantieren, dass dabei alle Bestimmungen und Richtlinien der GSI eingehalten werden. Kostenübersichten machen den Prozess transparent und ermöglichen dem Controlling exakte Daten auf Knopfdruck.

FEHLERQUELLEN ERKENNEN UND KOSTENEINSPARPOTENZIALE NUTZEN

Für die Fachabteilung bedeute es eine große Arbeitserleichterung berichtet Tilman Kirchhoff, da sie Kapazitäten besser planen und mit wenig Aufwand präzise Auswertungen generieren können. Durch die Statistiken werden Fehlerquellen bzw. -häufigkeiten – wie zum Beispiel reparaturanfällige Pumpen eines bestimmten Typs – schneller erkannt und besser analysiert. „Geplante

Wartungsarbeiten lassen sich effizienter planen. Relevante Daten zur Durchführung von Instandhaltungsarbeiten werden heute nur noch einmal erfasst und stehen dann allen Abteilungen zur Bearbeitung zur Verfügung. Darüber konnten wir den gesam-

ten Ablauf straffen und beschleunigen. Im nächsten Schritt werden wir mySAP PLM Asset Life-cycle Management auch im Bereich Elektrotechnik einsetzen. Später ist geplant, Dokumentationsdaten, die zur Zeit noch getrennt gepflegt werden wie z.B. technische Zeichnungen, mit den technischen Plätzen und Equipments zu verknüpfen.“